Wunschtraum

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 18

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

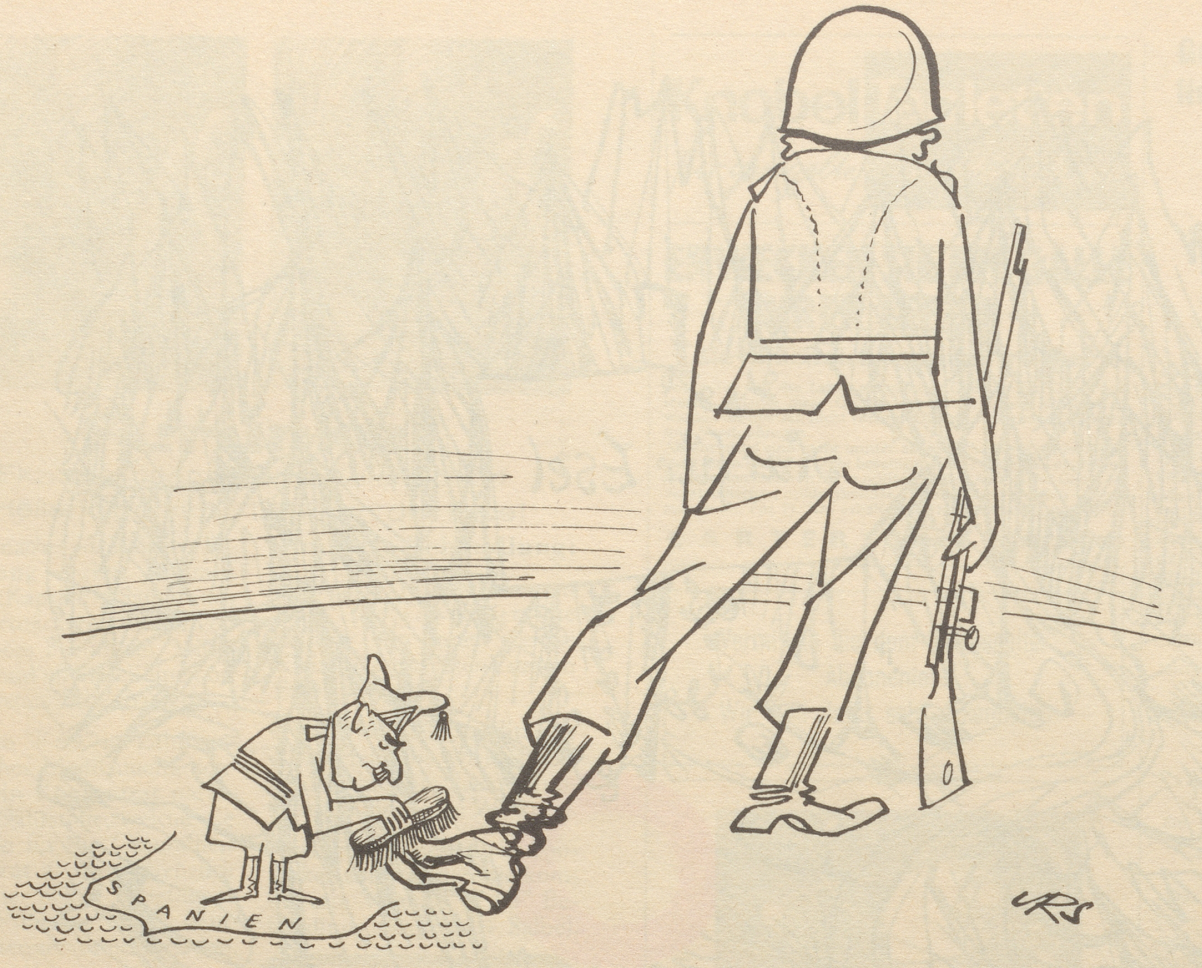
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Wunschtraum

Neureichs im Musikgeschäft

Verkäufer: «Die Herrschaften wünschen?»

Er: «Ein Klavier.»

Sie: «Ach, nein, Egon, wir nehmen doch zwei. Unsere Kinder sollen nicht gleichzeitig auf einem Klavier spielen müssen wie die von Meiers!» -om-

Erziehung

Ort der Handlung: die warme, appetitliche Atmosphäre eines Bäckerladens, in welchem ein Halbdutzend Frauen auf ihre Brötli, Gipfel, Mohrenköpfe warten.

Da tritt eine Frau mit einem Kind von drei Jahren an der Hand in den Laden. Dem Kind behagt die Umgebung, es reißt sich von der Hand der Mutter und beginnt Streifzüge. «Aber ja nichts anrühren, gelt! Braves Schatzeli sein! Nichts anrühren!» Geradezu flehentlich im Ton.

Das Kind kommt strahlend mit einem jener braunen Schokoladenfläschchen, die gewisse Fabrikanten mit Schnaps füllen. Die kleine warme Hand hat das Ding zerdrückt und der Schnaps fließt über.

«Aber aber Schatzeli! Was hab ich denn gesagt? Und das da darfst du nicht trinken! Das muß nun das Mammeli selber trinken!» Was nicht ohne Zufriedenheit geschieht. «So und jetzt Schatzeli, weil du mir so ein feines Gütterli mit Schnaps gebracht hast, bekommst du auch etwas Gutes – einen Mohrenkopf, gelt, Schatzeli!»

Statt eins über die Finger. Fr.

Wie man der Müdigkeit Herr wird . . .

Wie kann Müdigkeit überwunden werden? Weshalb sind viele Menschen so rasch und so oft müde? Über diese und weitere Fragen informiert Sie ein aufschlussreicher Artikel in der *Mai-Nr.* von *Das Beste*. Sie erfahren, wie Sie eine unbekannte Energiereserve anzapfen und Ihre Leistungsfähigkeit steigern können. 24 weitere spannende Artikel. Kaufen Sie heute noch

Das Beste
aus Reader's Digest

Telephon 11

1. April in Zürich. Es ist herrliches Wetter. Ich greife zum Telephonhörer und verlange die Auskunft.

«Fräulein, wird der Sechseläuten-Kinderumzug heute abgehalten?»

«Da müssen Sie sich bei Nr. 168 erkundigen!»

Nr. 168 meldet, daß der Umzug verschoben werde.

Ich rufe wieder Nr. 11 an:

«Fräulein, ich wollte Ihnen nur sagen, daß der Umzug nicht stattfindet, damit Sie nicht jeden an Nr. 168 verweisen müssen.»

«Ja aber, das wissen wir doch schon lange!»

«Ahaa!» EH

Bitte weiter sagen

So ist es kaum,
daß nur ein Mann
mit sehr viel Geist
auch reich sein kann.

Nicht immer steht
beim Geld ein Licht,
denn Dummheit schützt
vor Reichtum nicht.

Mumenthaler

Die Gazelle

ist das graziöseste der Tiere, der Elephant das stärkste, und das Pferd das schönste. Und wer nun den Gorilla noch schöner findet, der möge das ruhig tun, denn über den Geschmack läßt sich bekanntlich nicht streiten. Der schönste und eleganteste, und auch der stärkste aller Teppiche aber, ist sicher der Orientteppich. Und echte Orientteppiche in größter Auswahl findet man immer bei Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich!